



H2 Rathaus Neukirchen-Balbini

Das Neukirchner Rathaus war früher das Anwesen Hausnummer 65. 1829 verkaufte die Gemeinde das Gebäude an den Hutmacher Georg Strasser.

Der Markt verfügte seit Anfang des 19. Jahrhunderts über kein eigenes Rathaus. Die Amtsgeschäfte erledigten die Bürgermeister in ihren eigenen Häusern. Im 20. Jahrhundert wurde im damaligen FFW-Haus am unteren Marktplatz eine Gemeindekanzlei untergebracht. Seit vier Jahrzehnten befindet sich das Rathaus nun im ehemaligen Schulhaus am Marktplatz.

Beim großen Brand von 1779 fiel auch das Schul- und Mesnerhaus den Flammen zum Opfer und musste neu errichtet werden. Anno 1842 wird berichtet, dass sich das Schul- und Mesnerhaus schon seit Jahren in einem ruinösen Zustand befindet. 1845 erhielt der Maurermeister Kraus aus Neunburg den Zuschlag für sein Mindestgebot von 4600 Gulden. Die räumliche Enge und die unzureichenden sanitären Verhältnisse waren den Behörden im 20. Jahrhundert ein ständiges Ärgernis. 1964 konnte mit dem Bau eines neuen Schulhauses begonnen werden. Seiner Funktion beraubt, verfiel die alte Schule immer mehr. Die Eigentümer, Marktgemeinde und Kirchenstiftung, entschlossen sich, dort 1984 ein Gemeinde- und Pfarrzentrum zu errichten. In den Jahren 2018 bis 2020 wurde das Gebäude energetisch saniert und barrierefrei gemacht.

Text: Karl-Heinz Probst, Ortsheimatpfleger des Marktes Neukirchen-Balbini